

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 15 (1939-1940)
Heft: 6

Rubrik: Hans und Arthur bi de Soldaate

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

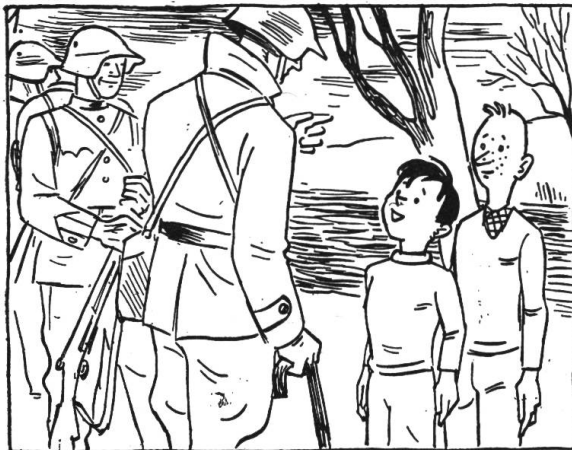
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hans und Arthur bi de Soldaate

Ein neuer Bilderbogen von Marcel Vidoudez (5)



Am Rank bigegned de Hansli und der Arthur anere Patroolie. Der Ofizier fröögts: « Losed, Buebe! häts ächt daa näimen i der Näächi e Brugg, wo mer über dē Fluss ie chönt? »



« Jawol, Hërr Lütenant », git em de Hansli tifig zum Bschäid, « si ischt zimli wyt ewäg, aber i wäiss, wo mer näächer zue guet übere chönt ». « Also, zäig wo! » kumidiert der Ofizier.



Nu hundert Meeter wyter ewäg, lyt en gfalene Baum im Wasser, so das mer ganz guet druff chan übere lauffe. Hübscheli gaat de Hansli über dē gföörli Stääg, der Ofizier hinedry.



Der Arthur gwagglet em au nae, um s verrode wet er nüd zäige, dass em gschwindlig isch. Syn Stand isch aber usicher, halbwäags gschliffert er uus und troolet is yschalt Wasser abe.



Dē Korperaal hinen an em zue, läit si puuchligen uf de Stamm und streckt em Arthur de Gweercholben abe, zum si draa hebe. Dē chan iez de Lääder-Riemen 'erlange, und dise tuet en uezie.



Zum Glück isch s Wachlokaal ganz i der Näächi, dē tropfnass Arthur wirt tröchnet und verpflegt. Er wirt ygmumelet in en Ofiziersmantel und lachet iez mit disne über das Ugfell, wo na guet abgloffen isch.